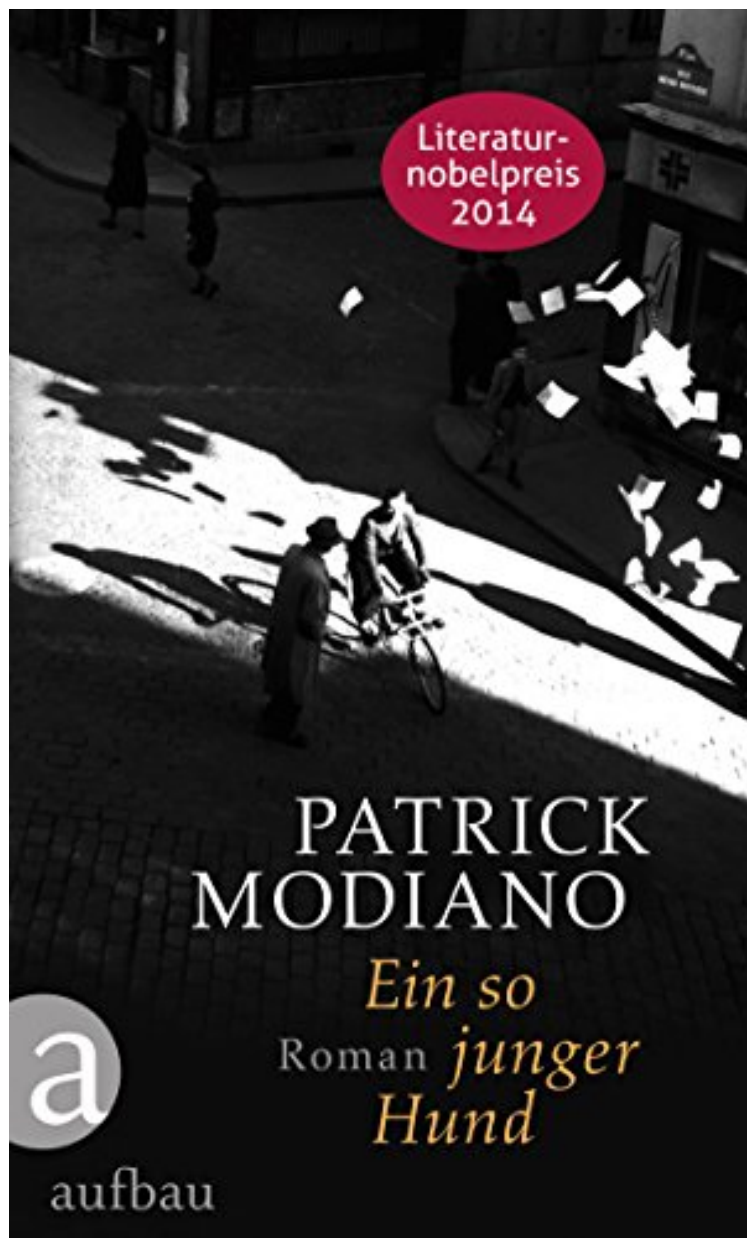


(Free pdf) Ein so junger Hund: Roman

Ein so junger Hund: Roman

Von Patrick Modiano

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #331616 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-05Erscheinungsdatum: 2014-11-05File Name: B00OU97UVO | File size: 48.Mb

Von Patrick Modiano : Ein so junger Hund: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ein so junger Hund: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Verblässende Erinnerungen. Von Gulan Ein Frhling in Paris des Jahres 1992: Der Erzähler erinnert sich anhand eines alten Fotos an seine erste Begegnung mit dem Fotografen Francis Jansen. Dieser machte im Frhling 1964 ein Foto von ihm und seiner Freundin. Es entwickelt sich eine kurze intensive Bekanntschaft, ehe Jansen pltzlich von der Bildflche verschwindet. Fast dreiig Jahre spter versucht der Erzähler, die Erinnerungen an Jansen zurckzuziehen. Meine erste Begegnung mit dem frischgebackenen Literaturnobelpreistrger Patrick Modiano. Ein sehr angenehmer, leichter, melancholischer Schreibstil. Die Handlung ist berschaubar, dafr schwingt sehr viel Tiefgrndiges, Philosophisches zwischen den Zeilen mit. Es geht um (verblässende) Erinnerungen, (unklare) Identitten und (verlorene) Zeit. Der Ich-Erzähler, von dem der Leser eigentlich sehr wenig erfährt, hat damals drei Koffer voller Bilder von Jansen katalogisiert vom Fotografen eher spottisch kommentiert. Jansen selbst hat das Interesse an seinen Aufnahmen weitgehend verloren. Der Erzähler versucht aus der Gegenwart heraus, sich an Jansen und die Begegnungen in jenem Frhling zu erinnern. Dies gelingt mal mehr, mal weniger. Oft sind die Pariser Schaupltze klar und przise beschrieben, whrend die Personen seltsam undeutlich bleiben. Die Erinnerungen bleiben vage, die verlorene Zeit lsst sich nicht zurckholen. Am Morgen versucht man, sich an die Trume der Nacht zu erinnern, und es bleiben nur Fetzen, die man aufsammeln will, die sich aber verflchtigen. (S.38) Kein einfaches, aber ein hintergrndiges Leseerlebnis. Modianos Stil ist wirklich ansprechend. Wahrscheinlich nicht meine letzte Begegnung mit dem Nobelpreistrger. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Dinge der Welt zrtlich umwehen Von Alasca (Klappentext) +++ Paris im Frhling 1992: Der Erzähler stt auf ein altes Foto, und seine Erinnerung setzt sich in Gang. Das Bild stammt von Francis Jansen, dem Fotografen mit der Rolleiflex, der bald darauf fr immer verschwand. Das war 1964, es war Frhling in Paris, und der Erzähler ein so junger Hund. +++ Aus der Begegnung, bei der Jansen den Erzähler fotografiert hat, entsteht eine nhere Bekanntschaft; der Erzähler ist fasziniert von Jansen und dessen Lebensstil. Jansen jedoch ist klar geworden, dass er mit seiner Arbeit Erinnerung nicht konservieren kann und entscheidet, sich bewusst dem Vergessen anheimzugeben. Der Erzähler wird Zeuge dieses Rckzugsprozesses, in dessen Verlauf Jansen auch alle Freundschaftsbande auflst und versucht, dagegen anzukmpfen, "... weil ich mich weigerte, Personen und Dinge einfach verschwinden zu lassen." Er beginnt, Jansens Fotos zu katalogisieren, die dieser lose in drei Koffern aufbewahrt, doch eines Tages ist Jansen mitsamt seinen Koffern verschwunden. Der Fund eines einzelnen Fotos von damals in der erzählerischen Gegenwart von 1992 bewegt den Erzähler, der Vergangenheit nachzuspren, indem er die damaligen Sttten der Begegnung aufsucht und die wenigen ehemaligen Freunde Jansens ausfindig zu machen sucht, was ihm nicht gelingt. Das Minimum an Handlung tritt zurck hinter die eigentlichen Themen des Romans. Die Welt des Erzählers, die Welt von Modiano, ist eine Welt ohne feste Grenzen in der Zeit. Verschwimmende Grenzen ("Es ist leicht, auf die andere Seite zu gelangen.") sind berhaupt das Thema des Romans; sei es die zwischen Traum und Wachheit, zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Fiktion und Realitt, Umgebung und Selbst ("mit dem Dekor verschmelzen") oder den Lebenden und den Toten. Auf seiner Suche gert der Erzähler in einen Zustand von Unwirklichkeit, "... so dass er noch einmal das Datum und die Schlagzeilen der Zeitung [las], die ich in der Hand hielt, um mich der ueren Welt zu vergewissern." Ein weiteres Thema ist das Licht: Das Licht in den Straen von Paris; das Licht "... in dem wir in meiner Erinnerung spazieren gehen, ..."; das natrliche Licht, das Jansen auf seinen Fotos einzufangen sucht und das so schwer zu fassen ist. Oft glaubt er zu trumen, oder Erinnerungsfetzen von Trumen drngen sich in sein Bewusstsein, und einmal widerfährt ihm im Traum die Erkenntnis, er selbst sei Francis Jansen, so dass sich in die Liste der Entgrenzungen auch die zwischen den Identitten reiht, die in vllige Auflsung bergehen: "Es war zu Ende. Ich war nichts mehr." Die Melancholie des Textes, der die wehmtige Empfindung eines Dja vu vermittelt, nimmt unweigerlich gefangen und versetzt in eine wie schwebende Stimmung. Dazu tragen auch die atmosphrischen Beschreibungen des Pariser Frhlings bei, den man mit dem Erzähler zu erleben meint. Wie sein deutscher Verleger Jo Lendle sagt, besteht Modianos Kunst darin, "die Dinge der Welt auf eine zrtliche Weise zu umwehen". Modianos Text ist keiner, der zur Identifikation einldt oder (zumindest mir) persnliche Aufschlsse verschafft. Ich htte mir mehr Substanz, Biss, ein Ziel gewünscht. Und doch ist er auf unverkennbare Art besonders. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ber die Vergnglichkeit von Menschen und Dingen Von Xirxe Dies ist eine kleine Geschichte, der es auf nur 95 Seiten gelingt, die Person eines scheinbar berhmten Photographen so glaubhaft darzustellen, dass man beginnt nach weiteren Details dieses Lebens zu forschen (zumindest mir ist es so ergangen ;-)). In einem kleinen Caf in Paris wird der namenlose Ich-Erzähler gemeinsam mit seiner Freundin von dem Photographen Jansen angesprochen, ob er sie fr eine Reportage ber die Jugend von Paris aufnehmen drfe. Danach begleiten sie ihn in sein Atelier und zwischen dem Ich-Erzähler ('Ein so junger Hund' wie ihn Jansen immer wieder nennt) und Jansen entwickelt sich eine Art Freundschaft. Dreiig Jahre spter, als der damals junge Mann eine alte Photographie wiederfindet, erinnert er sich an diese Wochen: wie er Jansens Aufnahmen katalogisierte, die gemeinsame Zeit bei denen er einige Dinge aus dessen Vergangenheit erfuhr (wenn auch nur bruchstckhaft) sowie dessen pltzliches Verschwinden. Obwohl dieser Rckblick alles andere als eine umfassende und vollstndige Biographie Jansens liefert, entsteht beim Lesenden berraschenderweise ein recht deutliches Bild eines Mannes, das (wie bereits erwht) beraus real wirkt. Man sprt die Einsamkeit und Verlorenheit dieses Menschen, der mit seinen Bildern stets das Schweigen suchte und sich immer mehr zurckzog bis er einfach verschwand. Der Ich-Erzähler fhlte sich Jansen in gewisser Weise verbunden und obwohl er dreiig Jahre nichts von ihm hrte, hat er ihn nicht vergessen. Es ist keine spektakulre Geschichte, aber eine auf schne Art und Weise erzhlte ber

Menschen und Dinge, die einfach verschwinden.

Kurzbeschreibung Der Frühling der Erinnerung Paris im Frühling 1992: Der Erzähler stt auf ein altes Foto, und seine Erinnerung setzt sich in Gang. Das Bild stammt von Francis Jansen, dem Fotografen mit der Rolleiflex, der bald darauf fr immer verschwand. Das war 1964, es war Frühling in Paris, und der Erzähler ein so junger Hund. Mit unendlicher Sensibilität spinnt Patrick Modiano seinen Faden des Erzählens und legt in die Geschichte einer nur kurzen Begegnung die ganze Tragweite zweier Leben und zweier Zeiten. Sein kleines Buch wiegt kaum mehr als eine Tte mit Fotos von Jansen oder von Robert Capa, aber es besitzt dieselbe existentielle Tiefe. L'HUMANITÄT Modianos Prosa macht schtig. DER TAGESSPIEGEL LITERATURNOBELPREIS 2014 Pressestimmen. "Modianos Magie macht schtig" (Buchkultur) "Patrick Modiano legt in die Geschichte einer nur kurzen Begegnung die ganze Tragweite zweier Leben und zweier Zeiten." (L'Humanite) "Modiano macht sich wie alle Groen der Literatur auf die Suche nach der verlorenen Zeit." (SDZ) Kurzbeschreibung Der Frühling der Erinnerung Paris im Frühling 1992: Der Erzähler stt auf ein altes Foto, und seine Erinnerung setzt sich in Gang. Das Bild stammt von Francis Jansen, dem Fotografen mit der Rolleiflex, der bald darauf fr immer verschwand. Das war 1964, es war Frühling in Paris, und der Erzähler ein so junger Hund. Mit unendlicher Sensibilität spinnt Patrick Modiano seinen Faden des Erzählens und legt in die Geschichte einer nur kurzen Begegnung die ganze Tragweite zweier Leben und zweier Zeiten. Sein kleines Buch wiegt kaum mehr als eine Tte mit Fotos von Jansen oder von Robert Capa, aber es besitzt dieselbe existentielle Tiefe. L'HUMANITÄT Modianos Prosa macht schtig. DER TAGESSPIEGEL LITERATURNOBELPREIS 2014